Biotopname
Hochstaudenflur-Gebüsch-Komplex n."Rammkoppel"

		X			

TK10 0605 - 221 - **Biotop-Nr.** 4014

Anschluß in TK
-
-
-

Standort /Geologie
vermoorte Senke/Endmoräne

Naturraum 521 Ruhner Berge und Sonnenberg

	Film-Nr.		**Bild-Nr.**
Luftbild-Nr.	94	-	0034
		-	
Größe in ha	0	,	4347
Länge in m		,	
min. Breite in m		,	
max. Breite in m		,	

Landkreis / Kreisfreie Stadt
Parchim

Gemeinde / Stadt
Marnitz

lfd. Nr. im Biotopverzeichnis
16161

Schutzmerkmale
geschützt nach §20 LNatG M-V ☒

1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil

NLP	☐	FND	☐	NP	☐	FiB	☐
NSG	☐	LSG	☐	BR	☐	FFH-Geb.	☐
ND	☐	GLB	☐	FnB	☐	Wald-Totalreservat	☐

	Hauptcod.	**Nebencode**								**Überlagerungscode**	
Code	VHF	VWN	VWD	VQF							
%	46	33	12	9							

Vegetationseinheiten
waldsimsenreiche Waldengelwurz-Gilbweiderich-Hochstaudenflur, Waldengelwurz-Korbweiden-Gebüsch, Milzkraut-Brunnenkressen-Grauweiden-Gebüsch, Brennessel-Grauweiden-Gebüsch, Berlen-Bachehrenpreis-Quellflur

Habitate + Strukturen DHM

Beschreibung / Besonderheiten
In einem Teil einer von Grünland umgebenen Senke ist ein Feuchtbiotopkomplex aus Hochstaudenfluren, Weiden-Gebüschen und Quellflur angesiedelt.
Auf den meist feuchten - sehr feuchten vererdeten Torfen nimmt im SO gelegen die feuchte Hochstaudenflur aus Gilbweiderich, Waldengelwurz, Mädesüß, Waldsimse, Bachnelkenwurz etc. den Hauptanteil ein. Sie weist z. T. auch Störzeiger wie Wiesenfuchsschwanz und Brennessel auf und wird von Gebüschen aus Grau- und Korbweide umgeben, die sowohl entwässert als auch feucht sind.
Nach NW wird der Standort quellig, die Grauweiden-Gebüsche besitzen eine Bodenvegetation aus Milzkraut und Brunnenkresse. Die am NW-Rand des Biotopes liegende, z. T. von diesen Grauweiden-Gebüschen umgebene Quellkuppe besiedeln Berle und Bachehrenpreis. Das überschüssige Wasser fließt in einen schmalen Graben ab.
Großflächig begrenzen Ruderalfluren und Gehölze bzw. Gebüsche den Biotop.

Wertbestimmende Kriterien

☐	Artenreichtum (Flora)	☐	vielfältige Standortverhältnisse
☐	Vorkommen seltener / typischer Tierarten	☐	historische Nutzungsformen
☒	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	☐	aktuelle Nutzung
☐	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	☐	Flächengröße / Länge
☐	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	☐	Umgebung relativ störungsarm
☐	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	☐	landschaftsprägender Charakter
☐	typische Zonierung von Biotoptypen	☐	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion
☐	Struktur- und Habitatreichtum	☐	

Gefährdung

YWS

keine Gefährdung ☐

Empfehlung

ZSE

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10		Biotop-Nr.
0 6 0 5 - 2 2 1	-	4 0 1 4

Substrat

k	g	
k		Torf, wenig gestört
	g	Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamr
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
	g	feucht
k		sehr feucht
		naß
		offenes Wasser
k		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
	g	Senke / Strecksenke
		Kerbtal
		Sohlental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
		extensiv
	g	aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland. intensiv
k		Grünland, extensiv
		Laub- / Mischwald
		Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
	g	Gehölz
		Röhricht / Feuchtbrache
	g	Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Lysimachia vulgaris	Salix viminalis	Scirpus sylvaticus

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Angelica sylvestris	Berula erecta	Cirsium oleraceum	Equisetum fluviatile
Filipendula ulmaria	Lotus uliginosus	Nasturtium officinale	Poa trivialis
Salix cinerea	Urtica dioica	Veronica beccabunga	

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Alopecurus pratensis	Carex acutiformis	Chrysosplenium alternifolium	Epilobium palustre
Equisetum palustre	Glyceria fluitans	Holcus lanatus	Lathyrus pratensis
Lythrum salicaria	Myosotis palustris	Rubus idaeus	

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 15.10.1999

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: IBS-Weinauge

Foto: 2

Folgeseiten: 0

(c) Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie Mecklenburg-Vorpommern, Goldberger Str. 12, 12873 Güstrow, Tel. (03834) 777 - 0